



## **ANSUCHEN UM GEWÄHRUNG EINER SUBVENTION**

### **Antragsteller sowie Name und Funktion der vertretungsbefugten Organe**

Antragsteller: Verein für österreichisch türkische Freundschaft

Name: Oswald BAZANT

Funktion: Kassier

Name: Mustafa YENICI

Funktion: stv. Vorsitzender

Name: Niyazi OGUZ

Funktion: Vorsitzender

### **Anschrift mit Telefon- und Faxnummer**

Anschrift: Stadtbahnbogen 56-57, Hernalser Gürtel, 1080 Wien

E-Mail: freundschaft@aon.at

Telefon: 408 27 28

Fax: 408 27 28-4

### **Bankverbindung**

Bankinstitut: Bank Austria

BIC: BKAUATWW

IBAN: AT14 1200 0006 5410 0700

### **Zweck der beantragten Subvention**

Angabe über die konkrete Verwendung der Fördermittel (welche Aktivitäten, welche Personen werden gefördert):

Sozial-, Informations- und Dokumentationsstützpunkt: Beratung und Betreuung der MigrantInnen, Veranstaltungen, Informationsstand, Dokumentation

Kultur-, Bildungs- und Kommunikationsstützpunkt: Bücherei „Dostluk“: Lesestube,

Ankauf von neuen Medien, Katalogisierung, Erneuerung der Bücher,

Mitgliederbetreuung, Einschulung in das Bibliothekenprogramm Littera mini; Gestaltung und Betreuung der Web-Site [www.dostluk.bvoe.at](http://www.dostluk.bvoe.at)

Veranstaltungen; Infoabende, Diskussionen, Vorträge

### **Höhe der beantragten Subvention**

Betrag Euro: 10.000,-



## Zweck des Vereines oder der Institution

Auf Verlangen der AK sind Statuten bzw. Satzungen nachzureichen.

§2. Zweck: Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt

(1) auf gleichberechtigter Basis die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen Österreichern und Zuwanderern bzw. „Gastarbeitern“ aus der Türkei zu vertiefen.

(2) die Unterstützung, Hilfeleistung und Information für die in Österreich lebenden „Gastarbeiter“ bzw. Zuwanderer und deren Familienangehörige aus der Türkei, die Information der österreichischen Bevölkerung über die Türkei und über die Kultur und Lebensweise der Menschen in der Türkei, sowie über die Situation der in Österreich lebenden „Gastarbeiter“ und Zuwanderer.

(3) das Herstellen des Kontaktes und der Zusammenarbeit mit einzelnen Personen oder mit anderen Vereinigungen, die als nützlich und wichtig erachtet werden.

(4) die Anerkennung, Erweiterung und Verbesserung der Minderheitenrechte für die Mitbürger aus der Türkei in Österreich.

## Ist der Antragsteller statutarische Teilorganisation einer politischen Partei?

Ja:

Nein:

## Mitglieder- oder Kundenstand des Vereins oder der Institution

2014: 2.197 Beratungsgespräche, 95 Personen suchten zum 1. Mal unsere Beratungsstelle auf. Bücherei „Dostluk“: Medienbestand: ca. 4.200

Anzahl: Vereinsmitglieder: 33, Büchereimitglieder: 28, erreichbare MigrantInnen mit türkischer Muttersprache: 1.676, Interessenten mit deutscher Muttersprache: 86

## Wieviele Personen sollen mit dem zu fördernden Vorhaben erreicht/unterstützt werden?

Der Verein für österreichisch türkische Freundschaft erreicht bzw. unterstützt durch die beiden Stützpunkte von Montag bis Freitag täglich durchschnittlich

Anzahl: 23-27 Personen. Die Veranstaltungen finden meistens an Samstagen statt. Die Besucher der Veranstaltungen sind in den obigen Zahlen nicht inkludiert.

## Berücksichtigung des Gender-Aspektes

Die Berücksichtigung des Gender-Aspektes soll eine Bewertung der Subventionsvergabe hinsichtlich ihrer spezifischen Auswirkungen auf Frauen und Männer ermöglichen und eine bewusste Förderung der Geschlechtergleichstellung bewirken. Bitte geben Sie an, welche geschlechtsspezifischen Überlegungen in die Planung des Subventionsvorhabens – insbesondere hinsichtlich Zielgruppe, Botschaft, Methode und Mittel – angestellt wurden und welchen Stellenwert Gleichberechtigung von Frauen und Männern allgemein in Ihrer Organisation einnimmt.

Im Verein für österreichisch türkische Freundschaft, der im Februar 1982 gemeinsam von ÖsterreicherInnen und TürkinInnen als ArbeitnehmerInnenverein gegründet wurde, haben unsere Mitspreiterinnen ihre Stellung von Anfang an als gleichberechtigte Partner bezogen. Gleichberechtigung war nie ein Randthema, sondern Normalität und Selbstverständlichkeit. Im derzeitigen Vorstand, der aus 7 Mitgliedern besteht, sind 3 Frauen. Unter den Bibliotheksmitgliedern beträgt der Frauenanteil 32 %.

Durch großes Engagement ist es uns gelungen, den Frauenanteil bei den Personen, die zum ersten Mal unsere Beratungsstelle aufgesucht haben, von nur 10 – 15 % im Jahr 1996 auf 24 % im Jahr 2013 und auf 31 % im Jahr 2014 zu steigern. 2014 führten wir 37 % der Beratungsgespräche mit Frauen.

